



Evangelische Kirchengemeinde
Murg-Rickenbach-Herrischried

Ausgabe 2/2023

EinBlick



Evangelisches Pfarramt

Wieladinger Str. 5, 79730 Murg

Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch 09:00 Uhr-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 Uhr-17:00 Uhr

Telefon: 07763 6961 Fax: 07763 801200

Mail: info@ekimurg.de Webseite: www.ekimurg.de

Evangelischer Kindergarten „Weizenkorn“

Hans-Thoma Str. 9/1, 79730 Murg

Leitung: Frau Sarah Weiss

Telefon: 07763 6680 Mail: kindergartenmurg@dw-hochrhein.de

Kirchengemeinderat

Vors. Pfarrer Martin Rathgeber, Stell. Vors. Jörg Martin

Kontakt über das Pfarramt

Telefonseelsorge

0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123

Diakonisches Werk Hochrhein

Hildastr. 2, 79713 Bad Säckingen

Telefon: 07761 55 35 89 - 0 Fax: 07761 55 35 89 - 18

Mail: diakonie@dw-hochrhein.de Webseite: www.dw-hochrhein.de

Telefonzeiten: Montag-Donnerstag von 8.00-12.30 u. 13.30-16.00

Freitag von 8.00-12.30 Terminvereinbarung bitte telefonisch

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Evang. Pfarramt, Wieladinger Str. 5, 79730 Murg, info@ekimurg.de

Redaktion: Pfr. Martin Rathgeber, Sylvia Hurst, Jörg Martin verantwortlich im Sinne des Presserechts (ViSdP), erreichbar über die Anschrift des Pfarramts

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Angedacht	4
Rückblick	7
Kurz berichtet	8
Kasualien	12
Konfirmanden	13
Termine u. Kreise	15
Brot für die Welt	18
Gottesdienste an Weihnachten	20

Aus der Redaktion

Liebe Leserin, Lieber Leser,
vor Ihnen liegt unser neuer Gemeindebrief. Sie finden darin
Berichte und Informationen aus unserer Kirchengemeinde und
unsere Gottesdienste zu Weihnachten und dem Jahreswechsel.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine entschleunigte und
vor allem friedliche Adventszeit und ein gesegnetes neues Jahr
2024.

Der nächste Gemeindebrief erscheint zu Ostern 2024. Falls Sie
dazu einen Beitrag leisten möchten, senden Sie diesen bitte
bis Ende Februar an das Evang. Pfarramt in Murg. Vielen Dank.

Ihr EinBlick-Redaktionsteam



Diese „Herzampel“ in der Stadt Akureyri im Norden Islands fällt einem ins Auge.

Man fragt sich, was wohl dahinterstecken mag. Die Antwort lautet: Auf diese Weise sollte dazu aufgerufen werden, dass die Menschen einander beistehen, dass sie ein Herz für den und die andere zeigen.

Bis heute ist Akureyri als „die Stadt mit Herz“ bekannt und

wirbt damit um Besucher.

Ich finde, das ist ein ganz wunderbares Bild: Da, wo Rot sonst eine Warnfarbe ist und „Stop“ gebietet, wird Rot jetzt zur Farbe der Nächstenliebe und weist auf andere hin, denen es nicht so gut geht.

Jeder Ampelstop erinnert an den Nächsten und dass man in der Not zusammenrücken muss.

Schön, oder?

Ich wünsche mir diese Herzampel auch woanders. In Deutschland zum Beispiel. Aber eigentlich in allen Strassen und Ländern der Welt. Weil sie für mich so eine wichtige Botschaft bringt: Da, wo man anhalten muss, wo es nicht weitergeht, wird daran erinnert, dass man füreinander da sein soll. Aus dem Haltzeichen wird ein Wegweiser - hin zum Nächsten. Das ist eine tolle Idee. Was ist das für ein Zei-

chen der Hoffnung, wenn ich auf diese Weise an andere denke und andere an mich!

Weihnachten steht wieder vor der Tür. Das „Fest der Liebe“ wird es auch genannt. Und auch das „Fest des Friedens“. In einer friedlosen Welt hat es die Liebe aber sehr schwer.

In der Ukraine genauso wie im Nahen Osten. Überhaupt überall da, wo der Hass scheinbar die Liebe besiegt.

Wenn in der Christnacht die Engel den Hirten auf den Feldern zurufen „Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“, dann bedeutet das aber nicht, dass mit Weihnachten nun plötzlich der Friede da ist. Es erinnert mich eher ein wenig an die folgende Geschichte:

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel.

Hastig fragt er ihn: “Was verkaufen Sie, mein Herr?” Der Engel antwortete freundlich: “Alles, was Sie wollen.” Der junge Mann begann aufzuzählen: “Dann hätte ich gern:

Das Ende aller Kriege in der Welt,

bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft,

Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika,

Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche.....

Da fiel ihm der Engel ins Wort: “Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.”

Das Herz als Zeichen der Liebe und der Hoffnung hat immer auch mit Gott zu tun: „Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“, so

heißt es im 1. Johannesbrief (4,16b). Die Verbindung Gottes zur Liebe kann man nicht auflösen. Sie trägt uns auch in den unsicheren, schlechten Zeiten.

Friede und Liebe haben mit dem Kommen Jesu in diese Welt einen neuen Anfang genommen. Vollendung finden sie erst im Reich Gottes. Aber wir können bis dahin schon - mit unserer kleinen Kraft - Botinnen und Boten des Friedens und der Liebe sein.

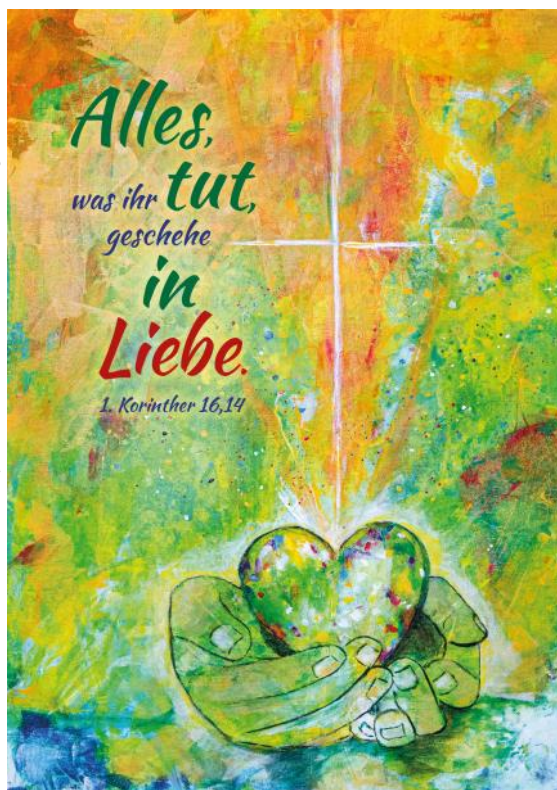
Ich wünsche mir diese Zeichen der Liebe auch hier bei uns, um mitten im Alltag daran erinnert zu werden: Ich bin mit dem, was mich bewegt, nicht allein, sondern Gott ist mit seiner Liebe immer bei mir. Er weist mich auf meinen Nächsten hin.

Jede rote Ampel könnte

eine Erinnerung daran sein - vielleicht auch ohne das wunderschön leuchtende Herz.

Für diesen Gedanken halte ich sogar gerne mal an einer roten Ampel.

Adventliche Grüße von
Ihrem
Pfarrer Martin Rathgeber



Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Ökumenische Gemeindeabende in Herrischried

Zwischen Juni und November haben jeweils 10 bis 14 evangelische und katholische Christen aus Herrischried und Umgebung vier spannende Gemeindeabende zusammen verbracht.

Wir sind anhand des Psalms 23: „Der Herr ist mein Hirte“ in die Höhen und Tiefen unseres Lebens eingetaucht. Wir haben anhand von Joh. 8,1ff „Jesus und die Ehebrecherin“ unsere verschiedenen Sichtweisen hinterfragt und ganz praktisch durch verschiedenfarbige Brillen geschaut und dabei Freude an der Vielfalt gefunden! An einem Abend sind wir mit Hilfe eines Bibliologes zum „Vaterunser“ in einen Dialog mit biblischen Personen „getreten“. Und an einem stürmisch kalten Novem-

berabend sind wir durchs Labyrinth in der Görwihler Kirche geschritten und haben den Lebenswegen von früheren Gläubigen, nachgesinnt, sowie unseren Eigenen. Im Dezember werden wir das Jahr mit einem adventlichen Zusammensein beschließen.

Das gemeinsame und kreative Nachdenken und Austauschen zu Themen, die das Leben betreffen im Kontext zur Bibel, hat uns an allen Abenden sehr bereichert.

Wir freuen uns über jede Besucherin und jeden Besucher an diesen offenen Abenden!

Für das Vorbereitungsteam:
Rita Möckli



Wir haben einen neuen Dekan



Am 13. Oktober wurde Pfarrer Markus Wagenbach (Höchenschwand-Häusern) zum Dekan für den Kirchenbezirk Hochrhein in der Versöhnungskirche in Waldshut gewählt.

Die Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart schlug ihn für die Wahl zum Dekan vor und begründete ihren Vorschlag: Ein Dekan müsse inspirieren und integrieren. Das könne Markus Wagenbach. Als

langjähriger Dekanstellvertreter kennt Wagenbach den Bezirk bestens und ist in die anstehenden Aufgaben bereits eingearbeitet.

Die Synode wurde mit einem Abendmahlsgottesdienst eröffnet, in dem der neue Prälat für Südbaden, Dr. Marc Witzenbacher, die Predigt hielt.

Nach dem Vorschlag der Landesbischöfin stellte sich Wagenbach als Kandidat mit seinen bisherigen Erfahrungen und seiner Einstellung zum Pfarrberuf und zum Dekansamt vor.

Zur Wahl berechtigt waren die stimmberechtigten Mitglieder der Bezirkssynode und der Kirchengemeinderat Höchenschwand-Häusern. Sie gaben in geheimer Wahl 40 Stimmen ab, 33 Stimmen entfielen auf Markus Wagenbach, er nahm die Wahl an. Wagenbach wird weiterhin Pfarrer in Höchenschwand-Häusern bleiben, sein Depu-

tat wird auf 50% verringert, mit 50% sind die Dekansaufgaben zu erfüllen.

Zur Person:

Pfarrer Markus Wagenbach Jahrgang 1963 war nach dem Studium in Tübingen und Heidelberg von 1994 bis 2005 Gemeindepfarrer in Hausen im Wiesental und ist seit 2005 Gemeindepfarrer in Höchenschwand. Im Jahr 2008 wurde er Dekanstellvertreter im Kirchenbezirk Hochrhein.

Kooperation in der Nachbarschaft

Auslöser: Mitgliederschwund in der Evangelischen Kirche

Bislang hatte der Schwund von Mitgliedern in der Evangelischen Kirche in Baden für uns noch keine dramatischen Auswirkungen im Vergleich zu anderen Kirchengemeinden in Baden. 2015 wurden die ehemals selbständigen Gemeindeteile Herrischried zu Murg-

Rickenbach und Görwihl zu Albruck zugeordnet.

Personelle Auswirkungen

Am auffälligsten ist vielleicht, dass jetzt mehr als fünf Pfarrstellen bei uns am Hochrhein nicht besetzt sind. Die Hotzenwald- und Schwarzwaldgemeinden trifft es besonders, drei benachbarte Gemeinden haben keinen Pfarrer / keine Pfarrerin und die vierte Gemeinde (Höchenschwand-Häusern) nur noch eine 50%-Stelle. Auf alle offenen Stellen hat es keine Bewerbung gegeben. In unserem Nachbarbezirk Markgräflerland sind seit vielen Jahren etwa 30% der Pfarrstellen nicht besetzt.

In unserer Nachbargemeinde Wehr wird Pfarrer Hasenbrink in zwei Jahren in den Ruhestand wechseln. Das wird zu kaum vermeidbaren Einschränkungen führen.

Kooperationsraum

Die Landeskirche hat im Strategieprozess „ekiba 2023“ festgelegt, dass wir sogenannte „Kooperationsräume“ bilden.

Unser Kirchengemeinderat hat dafür gestimmt, mit den Kirchengemeinden Wehr und Öflingen und Bad Säckingen



einen Kooperationsraum zu bilden.

Aber wozu soll dieser Kooperationsraum gut sein?

Das kann unterschiedlich sein. In der Großstadt gibt es andere Möglichkeiten der Kooperation als bei uns und auch andere Bedürfnisse. Wir

können selbst überlegen und festlegen, in welcher Weise wir in unserem Kooperationsraum zusammenarbeiten wollen. Dazu hat es bereits Treffen mit dem Kirchengemeinderat gegeben, zu dem alle Interessierten eingeladen waren. Und es gibt Treffen für alle drei Gemeinden,

um sich über Wünsche und Bedürfnisse auszutauschen. Dabei soll im Vordergrund stehen, wie man bei verringerten personellen

Kapazitäten das Gemeindeleben dennoch vielfältig und interessant gestalten kann, besonders dadurch, dass man auch Angebote in der Nachbarschaft nutzt.

K-W. Frommeyer / M. Rathgeber

Aus Wehr und Öflingen - für die Nachbarschaft: Umgestaltung der Friedenskirche

In Wehr wird gerade eine Umgestaltung der Friedenskirche geplant. Wir wünschen uns einen freundlicheren Eingangsbereich. Und wir möchten gerne im Kirchenraum



mehr Platz und Möglichkeiten für die Begegnung der Kirchenbesucher erreichen: für Gottesdienste in unterschiedlichen Formen, für Kinder und ihre Bedürfnisse, für den Kirchenkaffee oder Imbiss nach einem Gottesdienst.

Jubiläumsfest

Am 16. Juni 2024 wollen wir ein Jubiläumsfest feiern und an folgende Ereignisse denken:

10 Jahre: Gemeinsame Kirchengemeinde Wehr/Öflingen (Juli 2014), ab 2014: Evelyn Schneider als Organistin

60 Jahre: 19.1. 1964 Einweihung Friedenskirche, Herbst 1964 Weihe der neuen Orgel in Friedenskirche
Details sind noch nicht geplant.

Infos im Internet

Aktuelle Infos über unsere Gemeinde sind auf der Seite www.eki-wehr.de aufgeführt. Besonders unter Termine und Nachrichten. Die Gemeindebriefe kann man finden unter: Über uns—Infoseite—Gemeindebriefe—Neu.

K-W. Frommeyer



Verstorbene aus unserer Gemeinde:

Mina Hase, Herrischried, 95 Jahre
Hans Jürgen Kirschnick, Murg, 84 Jahre
Katharina Loidl, Bad Säckingen, 92 Jahre
Edeltraut Käser, Rickenbach, 86 Jahre
Elfriede Jung, Murg, 94 Jahre
Ingrid Menne, Murg, 84 Jahre
Michaela Scharpenberg, Murg, 35 Jahre
Gerhard Wichmann, Murg, 93 Jahre
Jana Oder, Murg, 10 Jahre



Getauft wurden:

Amelie Franz, Rickenbach
Lion Franz, Rickenbach
Emily Dittrich, Murg
Lena Mutter, Murg
Akeelah Nägeli, Rickenbach
Mila-Clara Nägeli, Rickenbach
Alea Böhler, Schwörstadt
Smilla-Mathilda Ebner, Rickenbach
Noah Berger, Rickenbach
Hermine Ruof, Murg
Hannah Voneschen, Herrischried



Trauungen:

Michaela und Thomas Lang, Rickenbach
Franziska und Alexander Abele, Rickenbach

Konfirmation 2023

Am 7. Mai 2023 fand die Konfirmation in der kath. Kirche St. Magnus in Murg statt.

Konfirmiert wurden Mathilda Aberle, Danilo Cannariato, Emily Dittrich, Naomi Greiner, Franziska Kammerer, Leni Küpper, Felix Liebwein, Torsten Mager, Lena Mutter, Jolina Nieke, Pepe Oldenburg, Paul Speck



Gott beugt sich tief herunter

In der Konfirmation geschieht etwas Wunderbares, nur schwer in Worte zu fassen. Da beugt sich Gott tief hinunter und berührt einen Augenblick lang die Seele eines Menschen. Er segnet und verspricht seinen Schutz.



Konfirmandenjahrgang Symbol "WEG" 2023/24

Für den neuen Jahrgang haben sich angemeldet:

Rafael Bruckner
Carl Brutsche
Jael Fahrentrapp
Katharina Herzog
Mika Hofmann
Nils Kammerer
Tamina Kerep
Daniel Lang
Doreen Merkt
Benno Mugrauer
Rosalie Vogt
Linus Wasmer
Finja Waßmer
Celine Zimmermann

Erster Konfiramstag Symbol "WEG"

Am ersten Konfiramstag des Konfikurses 2023/24 haben wir zunächst unsere Plakate gestaltet, die dann in unseren beiden Kirchen aufgehängt wurden.



Frauengesprächskreis in Murg



Team:

Ingrid Zimmermann, Margret Simon

Der Frauengesprächskreis trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat um 15.00 Uhr im evang. Gemeindesaal in Murg. Im Amtsblatt „Murg-Info“ unter "Kirchliche Nachrichten" finden Sie die Themen und Termine.

Info und Kontakt: Ingrid Zimmermann, Telefon 07763/6943

Ökumenischer Gemeindeabend

Unser christlicher Glaube gibt uns Anstöße zum Innehalten und zum Handeln, zum Nachdenken und zur Kreativität und dazu, dies immer wieder miteinander zu teilen. Gelegenheit dazu möchten die Ökumenischen Gemeindeabende geben. Die Idee dazu ist in der Weltgebetstagsgruppe Herrischried entstanden, die die einzelnen Abende auch vorbereitet. Eingeladen sind



alle Menschen, die sich für das jeweilige Thema interessieren und offen sind für den - manchmal vielleicht auch etwas ungewöhnlichen- Austausch über biblische Texte, die wir mit unserem Leben verknüpfen. Die Abende können einzeln oder als Reihe besucht werden. Für unsere Planung ist es sehr hilfreich, wenn wir bis zum Dienstag vor dem jeweiligen Abendtermin eine Anmeldung per Mail erhalten (an das Evangelische

Pfarramt: info@ekimurg.de oder das Katholische Pfarrbüro: pfarrbüro.herrischried@wendelinus-hw.de).

Aber auch spontane Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen. Über eine rege Teilnahme würden wir uns freuen.

Die Termine finden Sie in den Amtsblättern der Gemeinden oder auf den Internetseiten der beteiligten Kirchengemeinden.

Ökumenische Kinderkirche Rickenbach

Unsere ökumenische Kinderkirche gibt es schon seit 1997.

Wir sind ein Team aus Frauen, die immer abwechselnd die kindgerechten Gottesdienste vorbereiten und durchführen.

Wir singen mit den Kindern, hören Geschichten aus der Bibel, beten, basteln und malen. Die Kinderkirche findet einmal im Monat am Sonntag statt und ist für Kinder bis einschließlich 2. Klasse ausgerichtet. **Die nächsten Termine sind am 3.12.23 und am 14.1.24.** Die aktuellen Termine, sowie weitere Informationen finden Sie im Wendelinusboten oder in der Wendelinus App.

Wir beginnen mit unserer Kinderkirche im Hauptgottesdienst in der Pfarrkirche Rickenbach um 10:00 Uhr und gehen nach dem „Gloria“ gemeinsam ins Jugendheim, um dort unseren Kindergottesdienst zu feiern. Es besteht auch die Möglichkeit um 10:10 Uhr direkt ins Jugendheim zu kommen.

Sie können ihr Kind begleiten oder den Gottesdienst in der Kirche besuchen und es anschließend wieder bei uns abholen.

Haben Sie noch Fragen? Dann rufen Sie uns gerne an:

Jutta Montsko: 07765/483 Michaela Schmitz: 07765/918870

Gabriele Meier: 07765/1293 Angelika Neugebauer: 07765/917926

Wir freuen uns auf viele bekannte und neue Gesichter!

Sonntagsgottesdienste

In der Regel feiern wir jeden Sonntag Gottesdienst in unseren Evangelischen Kirchen in Herrischried und Murg.

Oktober-März:

09:30 Uhr Christuskirche Murg / 11:00 Uhr Ev. Kirche Herrischried

April-September:

09:30 Uhr Ev. Kirche Herrischried / 11:00 Uhr Christuskirche Murg

Aktuelle Infos zu unseren Gottesdiensten finden Sie in den Amtsblättern der Gemeinden und auf www.ekimurg.de

Winterkirche

Um Energiekosten zu sparen feiern wir wieder ab November unsere Gottesdienste in Murg wieder im Gemeindesaal. Eine Ausnahme wird es an Weihnachten geben. Wir bitten um Verständnis.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Wandel säen Brot für die Welt hilft weltweit

Mehr als 800 Millionen Menschen hungern weltweit, obwohl es genug Lebensmittel für alle gibt. Das ist ein Skandal und darf nicht so bleiben. Bis 2030 hatte sich die Weltgemeinschaft vorgenommen, dass kein Mensch mehr hungern muss. „Kein Hunger“-das war das Ziel und die Hoffnung. Doch die Auswirkungen von Klimakrise, Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg -

und damit auch die steigenden Preise für Lebensmittel und Dünger - haben dieses Ziel wieder in weite Ferne gerückt. Hilfe ist dringend nötig - und möglich. Unsere Projektpartner aus aller Welt zeigen seit über 60 Jahren erfolgreich, wie Veränderung aussehen kann.

Jeder Euro, den Sie geben können, verändert Leben zum Guten: So unterstützen Sie dadurch beispielsweise Kleinbauernfamilien dabei, höhere Erträge zu erzielen - mit Anbaumethoden, die an die klimatischen Herausfor-

derungen angepasst sind. Ihre Spende versetzt sie in die Lage, ihr eigenes Saatgut zu vermehren sowie biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel selbstständig herstellen zu können.

Ihr Beitrag ermöglicht es den Bauernfamilien, neben Getreide auch Obst und Gemüse anzubauen, sodass sie sich gesund ernähren können, ohne weitere Lebensmittel zu kaufen zu müssen. Sie stärken mit Ihrer Unterstützung insbesondere auch Frauen - die bei der Ernährung ihrer Familie oftmals eine entscheidende Rolle spielen. Mit Hilfe ihrer Spende stehen wir indigenen Bevölkerungsgruppen bei, die sich gegen illegale Landvertreibungen zur Wehr setzen.

Mit der 65. Aktion bitten wir Sie wieder um Ihre Hilfe. Wir dürfen die Not dieser Menschen nicht einfach hinnehmen. Gerade diejenigen Menschen, die am wenigsten zu

dieser weltweiten Krise beigetragen haben, leiden am meisten unter deren Folgen.

Seien Sie mit Ihrer Spende dabei!

Denn kein Mensch soll hungern müssen!

Ihre Landesbischöfin
Prof. Dr. Heike Springhart

Schon 58 Euro reichen, damit zwei Schulkinder in der Demokratischen Republik Kongo ein Jahr lang jeden Tag eine nahrhafte Schulmahlzeit bekommen.

Helfen Sie helfen:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Oder online unter:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Unsere Gottesdienste an Weihnachten und Silvester



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

24.12.2023

15:00 Uhr Ökumenische Kinderkrippenfeier am Klausenhof in Herrischried mit Pastoralref. Jaekel und Pfr. Rathgeber

16:30 Uhr Ökumenisches Christvesper in der kath. Kirche Rickenbach mit Pastoralref. Jaekel und Pfr. Rathgeber

17:00 Uhr Evang. Gottesdienst in der evang. Christuskirche in Murg mit Pfr.i.R. Oelschlegel

25.12.2023

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der evang. Kirche in Herrischried mit Pfr. Rathgeber

26.12.2023

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der evang. Christuskirche in Murg mit Pfr. Rathgeber

31.12.2023

09:30 Uhr Gottesdienst im evang. Gemeindesaal in Murg mit Pfr. Rathgeber

11:00 Uhr Gottesdienst in der evang. Kirche in Herrischried mit Pfr. Rathgeber